

David's Reise von Venezuela nach Kolumbien (Spiel: Weg durch ein Labyrinth)

Spielidee:

Der Weg durch das Labyrinth, den dieses Spiel vorsieht, hat folgenden Hintergrund: David (8 Jahre alt) aus Venezuela musste mit seiner Familie die Heimat aufgrund der schlechten Lebensbedingungen verlassen. Er erzählt davon in einer kurzen Geschichte, die die Spieler*innen zu Beginn zu lesen bekommen.

Anschließend machen sich die Spieler*innen auf den Weg durch ein Labyrinth, das zum Durchlaufen auf dem Boden abgebildet ist. So soll die beschwerliche Reise von David ein wenig nachempfunden werden können. Zwischen „Start“ und „Ziel“ befinden sich im Labyrinth Kärtchen/Umschläge mit Zetteln (s. Labyrinth-Vorlage), die kleine Aufgaben enthalten. Erst nach Erledigung der Aufgabe (sie stellen alle „Hindernisse“ dar, denen auch David auf seinem Weg begegnet), darf der Weg fortgesetzt werden. Die letzte Karte im Ziel erzählt die Geschichte von David zu Ende.

Ziel ist es, sich auf spielerischem Niveau, das für ein Sommerfest o. ä. angemessen ist, mit dem Thema Flucht auseinander zu setzen.

Zielgruppe:

Kinder, die das Thema Flucht (mit Unterstützung Erwachsener) verstehen können, Jugendliche, Erwachsene

Benötigtes Material (Vorlagen auf den Seiten 2 bis 4):

- Labyrinth auf dem Boden; groß genug, um gut durchlaufen zu können (je nach Untergrund z. B. mit Kreide aufmalen, mit Seilen/Tüchern legen, mit Klebeband aufkleben)
- Geschichte von David ausgedruckt (evtl. auf festeres Papier drucken oder laminieren, damit sie von vielen Menschen genutzt werden kann)
- Aktionskarten mit kleinen Aufgaben für den Weg durch das Labyrinth (ebenfalls so haltbar herstellen, dass sie von vielen Menschen genutzt werden können)
- Teller mit Obst, Keksen o. ä., der an die in der Labyrinth-Vorlage eingezeichnete Stelle gestellt wird

2. Einführungsgeschichte:

Hallo! Ich heiße David León und ich bin acht Jahre alt. Geboren bin ich in Guarenas, einer Stadt in Venezuela. Dort hatten wir eine kleine Wohnung in einer Stichstraße. Das war super zum Fußball spielen, denn dort fuhren keine Autos.

Aber dann gab es nicht mehr genug Essen zu kaufen. Wir hatten immer weniger Geld und oft gab es keinen Strom. Auf den Straßen wurde es gefährlich. Die Menschen waren sehr unzufrieden mit der Regierung, weil das Leben für uns immer schlechter wurde. Deshalb gingen sie zum Protestieren auf die Straße und es wurde viel gekämpft.

Jetzt bin ich mit meiner Mama und meinem kleinen Bruder Luis auf dem Weg zu meinem großen Bruder, der in Bogotá, der Hauptstadt von Kolumbien lebt. Kolumbien ist ein Nachbarland von Venezuela. Wir sind schon ganz viele Stunden mit dem Bus gefahren. Der war rappellvoll und total heiß. Jetzt müssen wir noch ein Stück zu Fuß gehen. – Der Weg durch das Labyrinth kann beginnen.



3. Aktionskarten für den Weg durch das Labyrinth (in der Labyrinth-Vorlage als nummerierte Schriftrollen eingezeichnet):

1. Du hast riesigen Hunger. Suche dir etwas zu essen, bevor du deinen Weg fortsetzt.

2. Hier wird der Weg sehr schmal, weil Äste und ein Zaun den Weg versperren. Du musst auf einem Bein hüpfen, um durch die Enge zu gelangen.

3. Du stehst vor einer Straßensperre und musst dir einen anderen Weg suchen.

4. Die Sonne brennt vom Himmel und du brauchst eine Pause. Zähle bis 10, bevor du weitergehst.

5. Ziel: Du hast es geschafft! Auch David ist mit vielen anderen Menschen über die Grenze gelangt und in Kolumbien angekommen. Direkt am ersten Tag hat ihm dort jemand ein Bonbon geschenkt. Darüber hat er sich sehr gefreut, denn in Venezuela gab es schon lange keine Süßigkeiten mehr. Jetzt lebt er mit seiner Mutter und Luis in einem kleinen Zimmer und hofft, dass sein großer Bruder bald Geld für die Weiterfahrt nach Bogotá schickt, damit sie sich endlich wiedersehen!